

bfi Wien Akademie Das erste Alumnitreffen der bfi Wien Akademie stand ganz im Zeichen von Networking

Mit Netzwerken zum Erfolg

Christian Gulas, FAS.research: „Netzwerke stellen Zugangskanäle zu verschiedenen Ressourcen dar.“

Wien. Netzwerke können auch im 21. Jahrhundert abseits des Web 2.0 gepflegt werden. Und wie wichtig die Kontaktpflege für den beruflichen Erfolg, für die eigene Karriere und auch ganz allgemein für das persönliche Leben sein kann, versuchte Christian Gulas, Netzwerkanalytiker bei FAS.research, anlässlich des ersten Alumnitref-fen der bfi Wien Akademie zu erläutern: „Grundsätzlich stellen Netzwerke Zugangskanäle zu verschiedenen Arten von Ressourcen

tungen wie Kaminabende mit Experten, Alumni-Events wie heute, bis hin zu Symposien angeboten. Uns ist es wichtig, dass vielfältige Möglichkeiten für den fachlichen Austausch mit Experten aus Wissenschaft und Wirtschaft geboten werden. Nicht zuletzt ergeben sich aus diesen Kontakten Vernetzungen für die weitere berufliche Laufbahn“, weiß Franz-Josef Lackinger, stellv. Geschäftsführer des bfi Wien, ob der Stärken dieser Veranstaltungen bescheid.



Christian Gulas: „Beziehungen müssen zu unterschiedlichen sozialen Welten führen.“



Franz-Josef Lackinger, stellvertretender Geschäftsführer bfi Wien: „Nicht zuletzt ergeben sich aus diesen Kontakten Vernetzungen für die weitere berufliche Laufbahn.“



Schnell und effizient: Beim Speed-Network-Dating lernten die Lehrgangsteilnehmer in nur einer Stunde zahlreiche Mitstreiter kennen.

„Uns ist es wichtig, dass vielfältige Möglichkeiten für den fachlichen Austausch mit Experten geboten werden.“

F.-J. LACKINGER, BFI WIEN

– finanzielle Mittel, Informationen, Kontakte, Reputation und Anerkennung, etc. – dar, die für erfolgreiche Aktivitäten wichtig sind.“ Wie gut dieser Zugang ist, hänge Gulas zufolge davon ab, wie das persönliche Netzwerk strukturiert ist. „Dabei kommt es vor allem darauf an, das Netzwerk so zu gestalten, dass Beziehungen zu unterschiedlichen sozialen Welten führen, die nicht miteinander verbunden sind. Nur dann ist gewährleistet, dass man nicht ‚im eigenen Saft brät‘ und Zugang zu unterschiedlichen Ressourcen hat.“

Vernetzungen

Auch beim bfi Wien hält man große Stücke auf „Ressourcen-sharing“: „Innerhalb der bfi Wien Akademie für Führungskräfte werden Vernetzungsveranstal-

Speed-Network-Dating

Eine dieser Möglichkeiten, die sich vor allem im angelsächsischen Raum großer Beliebtheit erfreut, wollte das bfi Wien mittels „Hands-on“ auch beim Alumnitref-fen vorstellen: Beim „Speed-Network-Dating“ wurde veranschaulicht, dass man innerhalb nur einer Stunde zahlreiche potenzielle Geschäftspartner kennenlernen kann. Und die Lehrgangsbesucher nahmen diesen Zugang äußerst positiv auf: „Das ist die schnellste, effektivste und lustigste Art, um mit Menschen in Kontakt zu treten, aus den gewohnten Kreisen auszu-brechen und die eigenen Netzwerke zu erweitern“, so der Grundtenor.

Theorie trifft Praxis

Zum Kennenlernen gab es beim Alumnitreffen jedenfalls genügend potenzielle Kandidaten: Neben Absolventen und Teilnehmern der Lehrgänge waren einige Beiratsmitglieder der bfi Wien Akademie – u.a. Sigrid Oblak (Wien Holding AG), Helmut Friedrichsmeier (WU Wien), Gerhard Friedrich (act Management Consulting) – sowie einige Lehrgangsteilnehmer – Thomas Fellner (BWL, Controlling), Ursula Haas-Kotzegger (Internationales Produktmanagement), Feri Thierry und Gerhard Pix (Integrierte Kommunikation) und Susanna Kober (Management und Führungskompetenz, Systemisches Coaching für die Führungspraxis) – vor Ort. (red)

INFORMATIONSSABENDE BFI WIEN AKADEMIE

Master of Arts Integrierte Kommunikation (PR&Lobbying sowie Angewandtes Marketing&BWL): 16.6.2010

Diplomlehrgang Management und Führungskompetenz (Organisations- und Strategiemangement, Mitarbeiterführung): 19.5.2010

Diplomlehrgang Facility Management (technisches, betriebswirtschaftliches, recht-

liches Gebäudemanagement): 27.5.2010

Diplomlehrgang Internationales Produktmanagement (Marketing, Interkulturelles Management, Marktforschung): 23.6.2010

Alle Informationsabende sind kostenlos und finden in der bfi Wien Akademie (Alfred-Dallinger-Platz, 1030 Wien) statt.

Weitere Informationen unter: www.bfi-wienakademie.at

KOMMENTAR

Ein „Danke“ würde reichen



JAN WEINRICH

Tausende Seiten sind darüber geschrieben worden, welche Lehren aus der Wirtschaftskrise zu ziehen sind: Hochrangige Kirchenvertreter predigen, dass mit der „übertriebenen Gier“ und dem „satanischem Kapitalismus“ nun endlich Schluss sein müsse und eine Rückkehr zu moralischem und ethisch korrektem Handeln vonnöten sei. Manche Managerfibeln propagieren wiederum, dass schlechte Zeiten zusammenschweißen und die Wirtschaftskrise eine positive und reinigende Wirkung auf den Arbeitsmarkt hätte – schließlich schuf sie ein neues Zusammengehörigkeitsgefühl unter den Arbeitenden und trennte die Spreu vom Weizen.

Wenn man diese Aussagen nun etwas kritischer durchleuchtet, bleibt wenig übrig: Selbst der Vatikan frönte bereits dem „satanischen Kapitalismus“, wie diverse Publikationen darlegen. Noch dazu ist das Istituto per le Opere di Religione, die einzige Bank im Vatikan, an keine internationalen Normen für Geldflüsse und Kreditwesen gebunden und daher auch niemandem Rechenschaft schuldig. Sieht so moralisch korrektes Handeln aus? Und was das Zusammengehörigkeitsgefühl betrifft, ist die primäre Lehre, die daraus gezogen werden kann, dass man selbst mit der halben Mannschaftsstärke – und somit halbierten Personalkosten – die normale Arbeitslast stemmen kann. Scheinheilige Moralpredigten und Aufrufe zum kollektiven firmeninternen Händchenhalten sollten uns daher erspart bleiben. Vielmehr sollten all jene, die in der Krise – dank der Arbeitsleistung ihrer Angestellten – gerade einmal leichte Blessuren abbekommen haben, Größe zeigen und ihren Mitarbeitern mit allen verfügbaren Mitteln Wertschätzung und Dank zuteil werden lassen. Das wäre doch nicht zu viel verlangt, oder?

j.weinrich@medianet.at

monster.at

Ihr neues Leben ruft™

job börse

Die Auf- und Umsteiger der Woche im Kurzporträt.



Sabine Oelkers

Getzner Werkstoffe

Sabine Oelkers (41) ist neue Personalleiterin

von Getzner Werkstoffe. Sie ist seit 2006 für Getzner tätig und leitete zuvor den Bereich Organisations- und Personalentwicklung. Seit 2009 ist sie auch Mitglied der Geschäftsleitung.



Alexander Adrowitzer

Prolytic

Alexander Adrowitzer, 34, verstärkt ab sofort das

Team von Prolytic Marketing Engineering. Als Entwicklungsleiter verantwortet er künftig die strategische Weiterentwicklung der Marketing-Engineering-Software ProDeli.



Alexander Wacek

TNT Innight Austria

Alexander Wacek (44) ist ab sofort neuer Country

Business Development Manager und Mitglied der Geschäftsführung bei TNT Innight Austria. Wacek ist künftig für die Neukundenakquisition sowie die Erschließung neuer Märkte verantwortlich.



Kerstin Daspersgruber

malik mzsg

Kerstin Daspersgruber (29) steigt bei malik ma-

agement zentrum st. gallen in Wien zur Project Managerin auf. Künftig unterstützt sie Unternehmen bei der Bewältigung ihrer strategischen und organisatorischen Herausforderungen.